



Schriftlicher Entwurf für den 2. Unterrichtsbesuch am

1 Datenvorspann

Name:

Fach: Sport

Lerngruppe: Klasse 9a (Anzahl: 24 SuS, 7w/17m)

Zeit: 09:40 – 11:15 Uhr

Schule:

Sportstätte: Sporthalle

Fachseminarleiter/in:

Hauptseminarleiter/in:

Ausbildungslehrer/in:

Schulleiter/In:

Ausbildungsbeauftragte/r:

Thema des Unterrichtsvorhabens:

„Wir spielen den Ball volley“ - Erarbeitung und Festigung der volleyballspezifischen Techniken mit dem Ziel einer optimierten allgemeinen Spielfähigkeit dieser Rückschlagsportart auf dem Großfeld unter Berücksichtigung eines abgesprochenen Regelwerks.

Thema der Unterrichtsstunde:

„Das Ziel immer vor Augen“ – Selbstständige Erarbeitung von Bewegungskriterien mit dem Zweck, die Ausführung des Aufschlags (individuell) zu präzisieren, als Vorbereitung zur Bewältigung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz in Bezug auf die allgemeine Spielfähigkeit.

Kernanliegen der Unterrichtsstunde:

Die SuS sollen Bewegungsmerkmale und Krafteinsatz des Aufschlags von unten reflektieren, indem sie nach einer Problematisierung, anhand eines Stationsbetriebs ihre Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz sowie Methodenkompetenz individuell weiterentwickeln, mit dem Ziel den Aufschlag von unten in seiner Grobform in Übungsformen und Kleinfeldspielen einbinden zu können.

Darstellung des Unterrichtsvorhabens

1. UE	„Die hohe Kunst des Pritschens.“- Selbstständige Erarbeitung von Bewegungskriterien für eine optimierte Pritschtechnik zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit.
2. UE	„Hier unten wird gebaggert“ – Selbstständige Erarbeitung von wesentlichen Bewegungsmerkmalen des unteren Zuspiels zur Erweiterung der allgemeinen Spielfähigkeit.
3. UE	„Wahrnehmen-Entscheiden-Handeln“ - Förderung der Antizipation und Einsatz verbaler Impulse zur Signalisierung der Annahmefähigkeit mit dem Ziel, die allgemeine Spielfähigkeit zu erweitern.
4. UE	„Augen auf für die Angabe“ - Erarbeitung von Bewegungskriterien, um die Ausführung des Aufschlags zu präzisieren und so die Spieleröffnung zu optimieren.
5. UE	„Das Ziel immer vor Augen“ – Selbstständige Erarbeitung von Bewegungskriterien mit dem Zweck, die Ausführung des Aufschlags (individuell) zu präzisieren, als Vorbereitung zur Bewältigung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz im Bezug auf die allgemeine Spielfähigkeit.
6. UE	„Zusammen sind wir besser“ - Anwendung der Grundfertigkeiten im regelgeleiteten Spiel 6 mit 6
7. UE	„Heute geht es um den Punkt“ - Anwendung der Grundfertigkeiten im regelgeleiteten Spiel 6 gegen 6
8. UE	„Regelrecht rauf aufs Feld“ - Umsetzung der erlernten Techniken in einer Wettkampfsituation unter Berücksichtigung des abgesprochenen Regelwerks.

Curriculare Legitimation

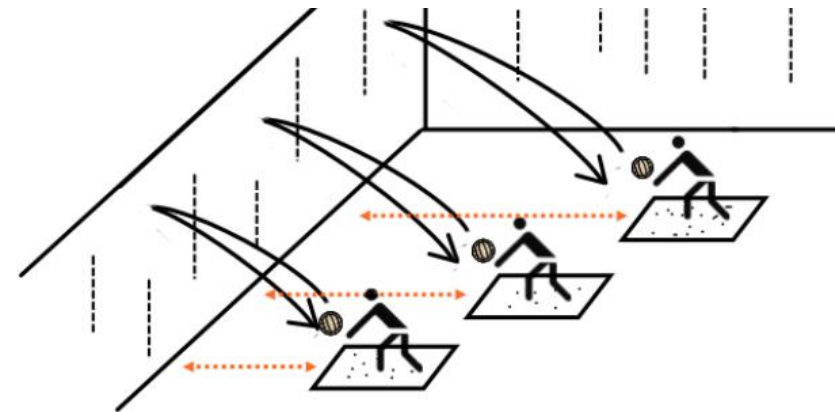
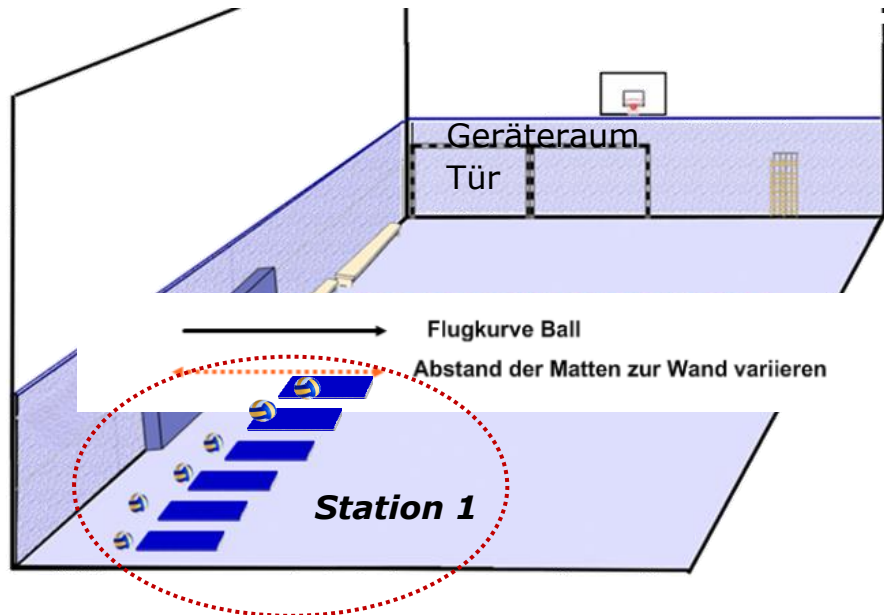
Leitende Pädagogische Perspektive:	Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A)
Weitere pädagogische Perspektive:	Kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E)
Kompetenzbereiche:	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz Methodenkompetenz
Inhaltsfelder:	Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a) Kooperation und Konkurrenz (e)
Bewegungsfelder und Sportbereiche:	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Verlaufsplan

Lehrschritt / Lehrformen	Inhaltsaspekte	Lernschritte / Lernformen	Organisation / Medien / Material
Einstieg			
Begrüßung, Vorstellung des Besuchs, Schmuckkontrolle, Haare	Sensibilisierung der SuS auf die Sicherheit (kein Schmuck, lange Haare im Zopf, die Bälle parallel zueinander spielen)		UG, Sitzkreis in der Hallenmitte
Einstimmung			
Moderation, Erklärung des Arbeitsauftrags	<p>„Zonentreffer“ SuS bilden selbstständig 4 Gruppen (jeweils 2 Gruppen pro Spielfeld). Zwei Gruppen auf einer Seite bekommen 4 Bälle und starten mit einer Angabe. Die anderen zwei Gruppen bekommen zwei Bälle. Dies soll gewährleisten, dass ein stetiger Spielfluss zustande kommt.</p> <p>SuS führen eine Angabe von der Grundlinie aus, die in einer von der Lehrkraft angesagten „Zone“ landen soll. Die Gruppe gegenüber sammelt die Bälle anschließend auf und führt die nächste Angabe ebenfalls von der Grundlinie aus. Punkte werden erzielt, indem der Ball die richtige „Zone“ trifft. (Möglichkeit für Inaktive: Punkte zählen)</p> <p>Problematisierung: SuS werden wenig Punkte erzielen (Zufallstreffer) und die Präzision und den Krafteinsatz nicht lenken.</p>	<p>SuS erkennen, dass sie viele Fehler machen und wenige Punkte erzielen. Sie reflektieren, dass der Krafteinsatz verändert werden muss und sie präziser spielen müssen, um in die unterschiedlichen Zonen zu kommen.</p>	<p>12 Volleybälle</p> <p>Netzanlage (2 Stangen mit jeweils einem Kasten, sowie einer „Zauberschur“)</p> <p>12 Hütchen zum Abgrenzen der Zonen</p> <p>Zusätzlich Klebeband für die Zonen</p>
Reflektion			
<p>Moderation</p> <p>Studententransparenz und grobe Benennung des Ziels der Stunde: Krafteinsatz und Zielgenauigkeit bei der Angabe von unten erarbeiten</p> <p>Zieltransparenz zur Stunde schaffen.</p>	<p>„Wieso hat es in den meisten Fällen nicht geklappt, den Ball in die richtige „Zone“ zu spielen? → Krafteinsatz, Zielen, Technik „Genau daran soll heute gearbeitet werden.“</p>	<p>Bewusstmachung des bestehenden Problems durch Reflexion des eigenen sportlichen Handelns und das der anderen.</p>	UG
Hinführung			
Moderation, Organisation des Aufbaus, Erläutern des Arbeitsauftrags für die folgenden Stationen	Die vier Gruppen bekommen jeweils einen „Aufbauplan“ und haben die Aufgabe ihre Station selbstständig aufzubauen, sich mit der Station vertraut zu machen um diese anschließend den anderen Gruppen nacheinander vorzustellen. Zusätzlich sollen sie sich nach Gedanken machen, wie der Schwierigkeitsgrad der Station variiert werden kann.	<p>SuS bauen selbstständig auf, erproben ihre Station, überlegen sich Variationsmöglichkeiten und präsentieren ihren Mitschülern den Arbeitsauftrag.</p> <p>Mögliche Veränderungen der Übungsformen: Abstand verändern;</p>	<p>13 Turnmatten</p> <p>17 Volleybälle</p> <p>8 Hütchen</p> <p>Kreide</p>

		zusätzliche Ziele hinzufügen, Zielbereich verkleinern oder vergrößern.	
Erarbeitung			
Während der Erprobungsphase organisiert die Lehrkraft durch Moderation den Stationswechsel, gibt positiv verstärkendes Feedback und greift dann ein, wenn SuS die Mitarbeit verweigern oder die Übungen nicht sinngemäß durchführen.	Die Gruppen bekommen mehrere Minuten Zeit um die einzelnen Stationen zu durchlaufen. Mit einem akustischen Signal wechseln die Gruppen die Stationen, sodass jede Gruppe jede Station erarbeitet.	SuS erarbeiten die Arbeitsaufträge der einzelnen Stationen um zu einer Lösung der Problematisierung zu gelangen.	13 Turnmatten 17 Volleybälle 8 Hütchen Kreide
Zwischenreflektion			
Moderation	„Was war bei den einzelnen Stationen wichtig zu beachten? Welcher Bereich steht bei den Stationen im Fokus und soll geschult werden? Woran habt ihr an den einzelnen Stationen gearbeitet? Was ist der Ertrag?“	SuS beobachten, vergleichen, hören zu, äußern sich zu Fragenstellungen	UG
Abbau	Jede Gruppe baut ihre Station selbstständig ab.	SuS bauen ihre Station ab.	
Anwendung			
Überprüfung des Gelernten in der Übungsform „Zonentreffer“ in Kombination mit Variationen	Die Übungsform „Zonentreffer“ wird wiederholt um den Lernzuwachs zu überprüfen. Allerdings mit möglichen Veränderungen der Rahmenbedingungen: Abstand verändern; Startposition verändern, Zielbereiche koppeln (Zone 2 und 3), Zonen selbst bestimmen. Erwartungen: SuS werden die Startposition variieren; SuS werden Zonen selber auswählen; SuS werden mehr Punkte erzielen.	SuS erkennen, dass der Krafteinsatz für die unterschiedlichen Zonen verändert werden muss. SuS machen Vorschläge zu Spielformanpassungen.	12 Volleybälle Netzanlage (2 Stangen mit jeweils einem Kasten, sowie einer „Zauberschnur“) 12 Hütchen zum Abgrenzen der Zonen Zusätzlich Klebeband für die Zonen
Abschlussreflexion			
Moderation	„Was habt ihr im Vergleich zu dem ersten Durchlauf verändert, um jetzt mehr Punkte zu erzielen und die Zonen zu treffen?“ „Konntet ihr etwas anwenden, was in den einzelnen Stationen geübt wurde?“	SuS reflektieren ihr eigenes sportliches Handeln sowie ihre gewählten Veränderungen der Übungsform	UG
Ausstieg			
Moderation	Abbau und Verabschiedung	SuS bauen die Netzanlage ab	12 Volleybälle Netzanlage 12 Hütchen zum Abgrenzen der Zonen

Station 1: „Angabe an die Wand“



Material:

6 Turnmatten; 6 Volleybälle

Aufbau:

Baut die Station, wie auf dem Bild gezeigt auf, sodass sechs Matten nebeneinander, ca. 2m vor der Wand liegen.

Arbeitsauftrag:

Stell dich auf eine Matte und führe die Übung an der Wand aus. Ziel ist es den Ball durch eine Angabe von unten gegen die Wand zu spielen, so dass er nach dem

Abprallen wieder aufgefangen werden kann, ohne die Matte zu verlassen. Variiere den Abstand deiner Matte zur Wand nach 3 erfolgreichen Versuchen.

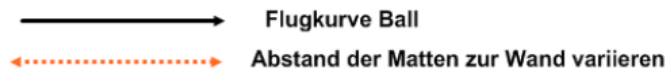
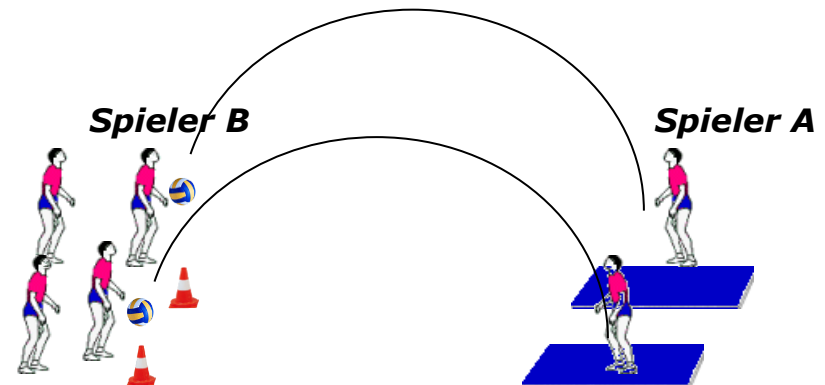
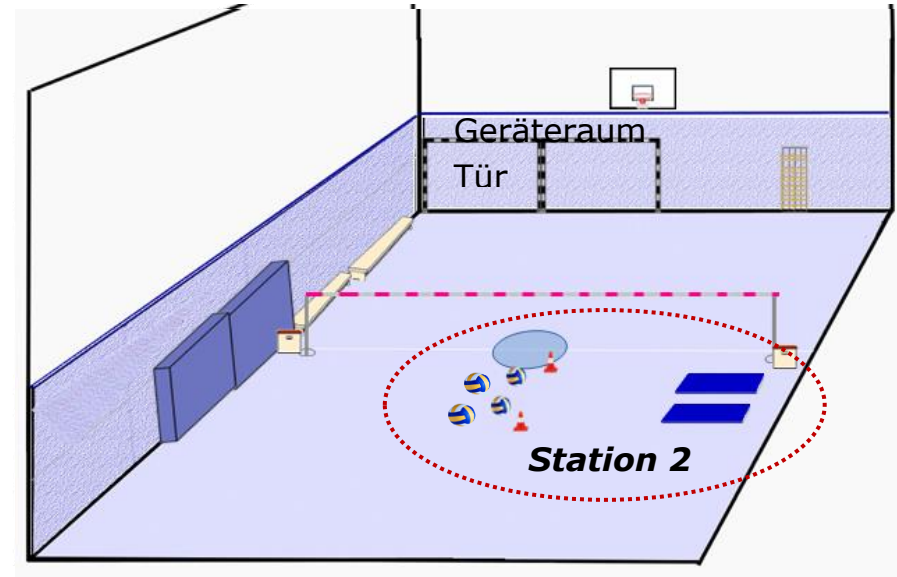
Tipp:

Versuche den Ball oberhalb der Markierung zu treffen. Die Markierung zeigt die ungefähre Netzhöhe.

Variations-Aufgabe:

Überlegt euch gemeinsam Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad an eurer Station zu erhöhen und Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad zu verringern.

Station 2: „Auf die Matte zielen“



Material:

2 Turnmatten; 4 Volleybälle; 2 Hütchen

Aufbau:

Baut die Station, wie auf dem Bild gezeigt auf, sodass die zwei Matten nebeneinander liegen und die zwei Hütchen ca. 4m vor den Matten liegen.

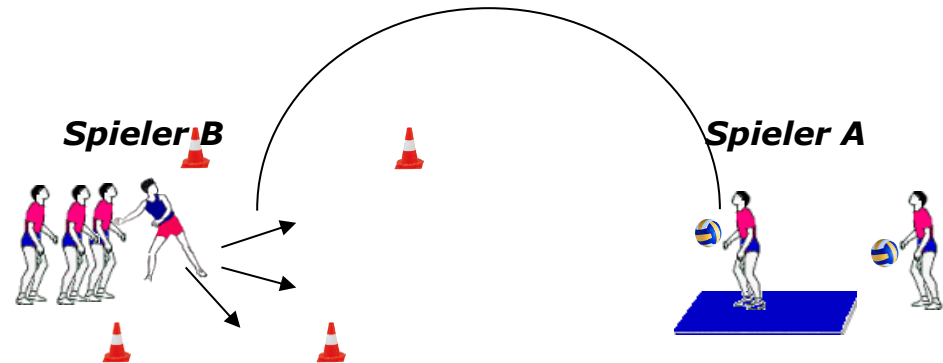
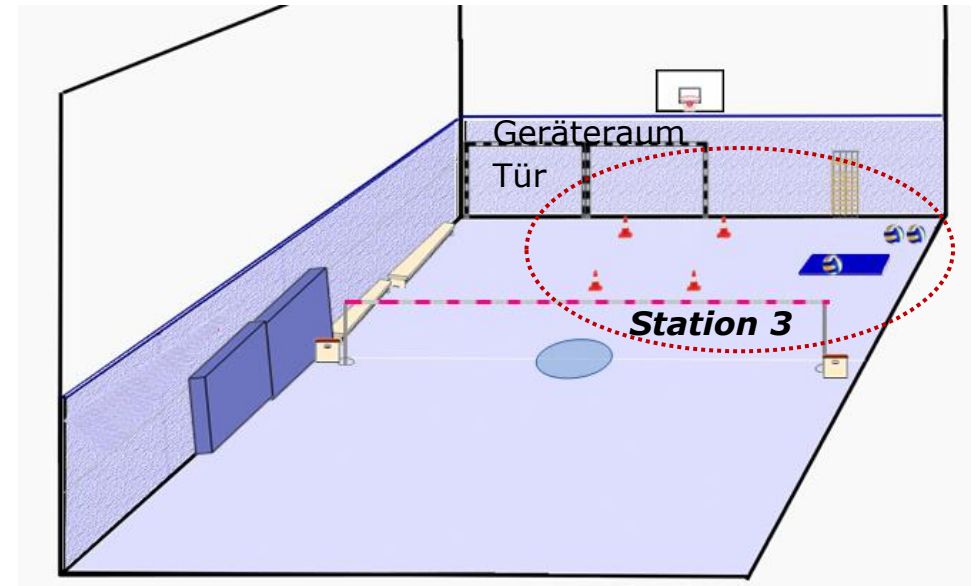
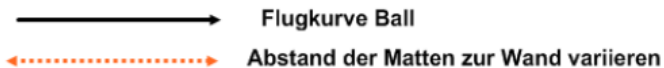
Arbeitsauftrag:

Es steht ein Spieler (A) auf einer Matte, die anderen verteilen sich gleichmäßig an den beiden Hütchen. Der erste Spieler (B) führt eine Angabe zu Spieler A aus. Dieser versucht den Ball zu fangen, ohne dabei die Matte zu verlassen. Anschließend tauschen B und A die Positionen. Spieler A stellt sich dann an einem der beiden Hütchen an und Spieler B wechselt auf die Matte. Das Ziel ist es den Ball hoch und genau zu spielen, sodass er von Spieler A gefangen werden kann. Ihr könnt zur Matte beliebig vergrößern.

Variations-Aufgabe:

Überlegt euch gemeinsam Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad an eurer Station zu erhöhen und Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad zu verringern.

Sta'



Material:

1 Turnmatte; 4 Hütchen; 3 Volleybälle

Aufbau:

Baut die Station, wie auf dem Bild gezeigt auf, sodass die vier Hütchen ein 3x3 Meter Feld ergeben und dass zwischen Matte und Hütchen ca. 4m Abstand besteht.

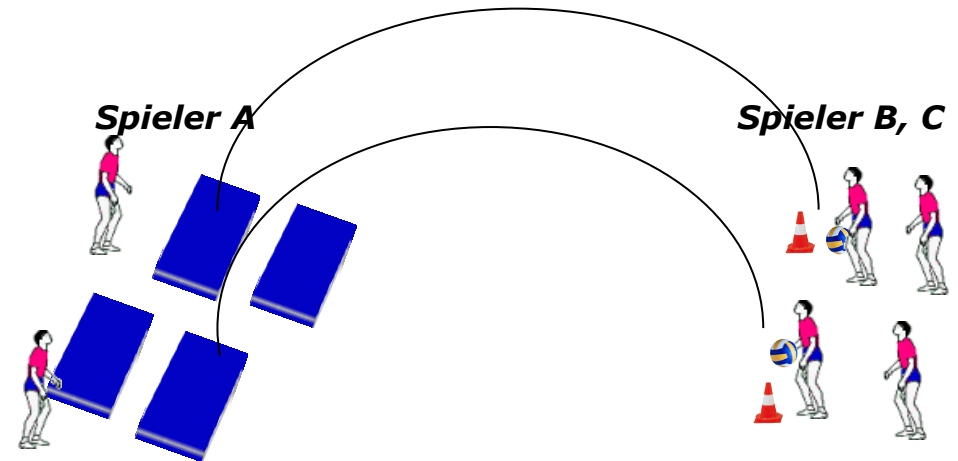
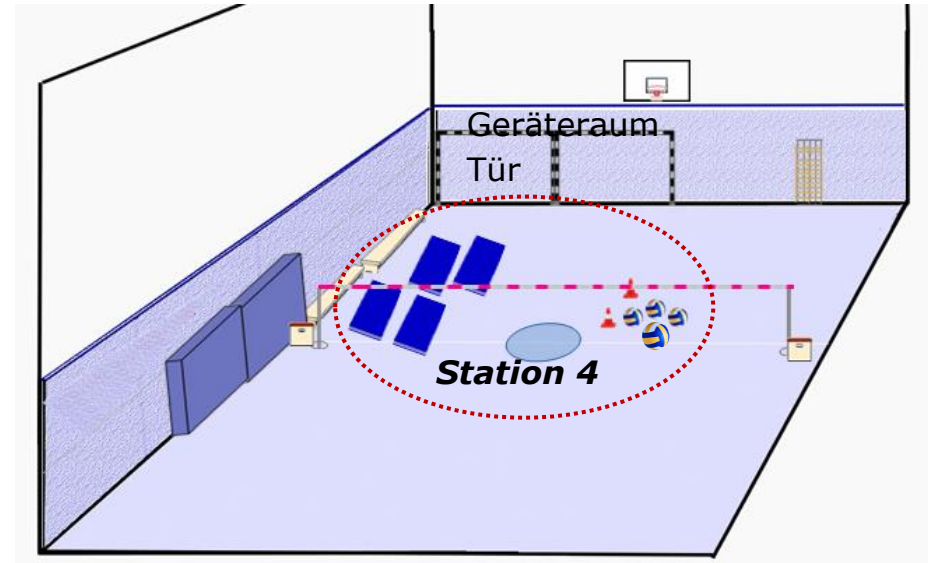
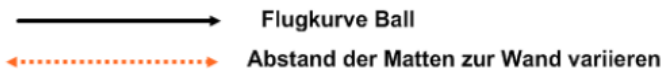
Arbeitsauftrag:

Zwei Spieler starten an der Matte, die anderen hinter dem Hütchenfeld. Der erste auf der Matte (A) führt eine Angabe in hohem Bogen in das Hütchenfeld aus. Der erste Spieler hinter dem Hütchenfeld (B) läuft zum Ball und versucht diesen zu fangen (er läuft erst dann los, sobald die Angabe erfolgt). Anschließend stellt sich Spieler A hinter dem Hütchenfeld an und Spieler B mit Ball hinter der Matte. Danach starten die nächsten. Variiert die Position auf der Matte selbstständig. Ihr mittig oder hinten starten.

Variations-Aufgabe:

Überlegt euch gemeinsam Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad an eurer Station zu erhöhen und Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad zu verringern.

Sta'



Material:

4 Turnmatten; 4 Volleybälle; 2 Hütchen; 1 Stück Kreide

Aufbau:

Baut die Station, wie auf dem Bild gezeigt auf, sodass die vier Matten nebeneinander liegen. Der Abstand zu den Hütchen sollte ungefähr vier Meter betragen. Beschriftet die Matten mit Kreide: Mit den Zahlen 1, 2, 3, 4.

Arbeitsauftrag:

Spieler A startet hinter der Mattenzone, die anderen hinter den Hütchen. Spieler B führt eine Angabe von unten in hohem Bogen in die Mattenzone aus, mit dem Ziel die Matte zu treffen, die ihm Spieler A im Vorfeld angesagt hat (1-4). Spieler A sammelt anschließend den Ball ein und stellt sich hinter den Hütchen an. Spieler B wechselt an die Position von Spieler A und sagt nun Spieler C die Zone an. Ihr könnt den Abstand zu der Mattenzone beliebig vergrößern.

Variations-Aufgabe:

Überlegt euch gemeinsam Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad an eurer Station zu erhöhen und Möglichkeiten um den Schwierigkeitsgrad zu verringern

